



Debatten prägen

Auf einen Blick

EBIT bereinigt

16,6

Mio. CHF

Der bereinigte EBIT steigt dank digitalem Wachstum und der strategischen Beteiligung an der APG|SGA um 11%.

Umsatz pro Schweizer Digital-Abonnent

+9%

Das digitale Angebot wird weiter ausgebaut, der Umsatz pro Digital-Abonnentin und -Abonnent in der Schweiz wächst.

Nutzer NZZ Pro

10 000

Das digitale Premium-Abonnement NZZ Pro knackt die Marke von 10 000 Nutzerinnen und Nutzern.

Umsatz Deutschland

+11%

In Deutschland setzt sich das starke Wachstum fort – der Umsatz legt um 11% zu.

Beteiligung an APG|SGA

25%

Die NZZ wird strategische Aktionärin bei der APG|SGA, dem führenden Out-of-Home-Medienunternehmen der Schweiz.

7 Aktionärsbrief

1 Lagebericht

- 14 Strategie
 - 16 Meilensteine
 - 18 Finanzkommentar
 - 23 Kennzahlen
 - 25 Nachhaltigkeit
-

2 Konzern- rechnung

- 33 Konzernerfolgsrechnung
 - 35 Konzernbilanz
 - 36 Konzerngeldflussrechnung
 - 37 Entwicklung des Eigenkapitals
 - 39 Anhang zur Konzernrechnung
 - 54 Bericht der Revisionsstelle
-

3 Jahres- rechnung

- 59 Erfolgsrechnung
 - 60 Bilanz
 - 62 Anhang zur Jahresrechnung
 - 63 Antrag zur Verwendung
des Bilanzgewinns
 - 64 Bericht der Revisionsstelle
-

4 Corporate Governance

- 69 Corporate Governance
 - 71 Unternehmensstruktur
 - 72 Verwaltungsrat
 - 74 Geschäftsleitung
-


- 77 Die Kraft der Debatte
- 78 Weitere Informationen



Suchen wir in
Debatten nach
Konsens –

oder liegt der Wert in der Vielfalt der Perspektiven?



A photograph of a woman and a man sitting at a small white table outdoors. The woman, on the left, has blonde hair and is wearing a bright pink jacket and a dark skirt. She is smiling and looking towards the man. The man, on the right, has short grey hair, wears glasses, and is dressed in a dark blue turtleneck and dark trousers. He is also smiling and looking back at the woman. They are seated on modern, light-colored chairs. The table has two glasses of water and some papers. The background shows a large glass window or door, reflecting the interior of a modern building. The floor is made of light-colored wooden planks.

«Die NZZ steht für faktenbasierten Journalismus, eine klare Haltung und unternehmerischen Weitblick.»

Aktionärsbrief

Orientierung in Zeiten des Umbruchs

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Jahr war geprägt von zukunftsweisenden Entwicklungen. In den USA wurde Donald Trump zum zweiten Mal zum Präsidenten gewählt, in Deutschland ist die Ampel-Regierung zerbrochen und in Syrien wurde der langjährige Machthaber Baschar al-Assad gestürzt. Auch die geopolitischen Spannungen und kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in der Ukraine dauerten an. Zudem setzten sich die Fortschritte auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz in atemberaubender Geschwindigkeit fort. Diese Entwicklungen wirken sich nicht nur auf die Gesellschaft, sondern auch auf die Medienbranche aus.

Die Rolle unabhängiger Medien wird in diesem von Unsicherheit geprägten Umfeld noch wichtiger. Nur kritische und integre Berichterstattung führt zu einer freien und fairen Gesellschaft. Unabhängiger Journalismus ist nicht nur für die Meinungsbildung wichtig, sondern auch für das Vertrauen in die demokratischen Prozesse. Dies gilt umso mehr für die Schweiz mit ihrer direkten Demokratie. Bei der NZZ verstehen wir es daher als unsere Aufgabe, durch sorgfältige Recherche und Faktenprüfung eine klare Orientierung zu bieten. Unsere Abonnentinnen und Abonnenten erwarten von uns, dass wir die Welt analysieren, kritisch hinterfragen und eine Einordnung bieten. Dieser Anspruch treibt uns an. Der Begriff «Qualitätsmedium» ist für die NZZ keine Leerformel. Wir lassen uns daran messen.

Und genau diese Haltung bietet der NZZ Chancen. Dies zeigte sich auch im vergangenen Jahr. Die NZZ ist im Nutzermarkt erneut gewachsen. Immer mehr Kundinnen und Kunden sind bereit, für unsere Form von Journalismus auch in der digitalen Welt zu bezahlen – nicht nur in unserem Heimmarkt Schweiz, sondern zunehmend auch in unserem Wachstumsmarkt Deutschland. Dies ermutigt uns und bestätigt uns in der eingeschlagenen Strategie.

Diese erfreuliche Entwicklung schlägt sich auch in unserem finanziellen Ergebnis nieder. Trotz schwierigem Marktumfeld, strukturellem Rückgang im Printgeschäft, wegfallenden Synergien mit CH Media und weiteren Investitionen in unser Kerngeschäft konnte die NZZ mit einem EBIT von 14,8 Mio. CHF auf dem EBIT-Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. CHF) abschliessen. Der bereinigte EBIT liegt für 2024 bei 16,6 Mio. CHF und damit 1,7 Mio. CHF über dem Vorjahr. Zum positiven Ergebnis beigetragen haben insbesondere der Nutzermarkt, der mit einem Ertrag von 114,9 Mio. CHF 2% über dem Vorjahr liegt, sowie der Ergebnisanteil unserer 25%-Beteiligung an der APG|SGA, die wir im vergangenen Juni erworben haben. Die APG|SGA ist das führende Aussenwerbeunternehmen der Schweiz, spezialisiert auf digitale und analoge Werbelösungen an stark frequentierten Standorten. Mit dieser Beteiligung haben wir unsere Position in den Werbemärkten gestärkt und einen neuen Ertragsstrom erschlossen.

Dass wir wirtschaftlich so erfolgreich unterwegs sind, ist unserer klaren Strategie zu verdanken. Der Kern unserer Identität und das Fundament unseres Geschäftsmodells ist Qualitätsjournalismus liberaler Prägung. Darauf aufbauend fokussieren wir auf vier Kernprioritäten: Ausbau des Lesermarkts, Förderung der Kundenloyalität, Sicherung einer nachhaltigen und breit abgestützten Profitabilität sowie Stärkung einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur.



«Unser digitales Wachstum bestätigt unseren strategischen Kurs.»

Felix Graf
CEO

«Eine freie Gesellschaft lebt von unabhängigem Journalismus.»

Isabelle Welton
Verwaltungsratspräsidentin



Dabei ist angesichts der rasanten gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen weiteres Wachstum unabdingbar, um unsere führende Position zu stärken und die notwendigen Investitionen in Redaktionen, Produkte und Technologie tätigen zu können.

Die Herausforderungen bleiben gross. Aber wir dürfen für die NZZ optimistisch sein. Wir haben herausragende Produkte, äusserst kompetente Mitarbeitende und eine starke Marke. Auch können wir auf treue Nutzerinnen und Nutzer unserer Produkte zählen. Und natürlich sind auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eine tragende Stütze unseres Unternehmens. Wir werden einen langen Atem brauchen, um in diesem anspruchsvollen Umfeld bestehen und weiter wachsen zu können. Aber wir haben alle Voraussetzungen, die es dafür braucht. Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auf diesem Weg.

Isabelle Welton
Verwaltungsratspräsidentin

Felix Graf
CEO



Ist der Wert einer
Debatte an
ihren Antworten
messbar –

oder an den neuen Fragen, die sie aufwirft?



1

Lagebericht

14	Strategie
16	Meilensteine
18	Finanzkommentar
23	Kennzahlen
25	Nachhaltigkeit

Strategie

Qualitätsjournalismus als Grundlage für Wachstum und Innovation

Exzellenter Journalismus und innovative Angebote sichern langfristig unser Wachstum und unsere Profitabilität – unterstützt durch vier strategische Prioritäten.

Strategische Kernprioritäten

Die NZZ steht für Qualitätsjournalismus liberaler Prägung. In einer Welt des Wandels bieten wir Orientierung und Inspiration. Wir verbinden gründliche Recherche und Faktentreue mit innovativen Formaten, um unseren Nutzerinnen und Nutzern eine fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen.

Unsere Strategie fokussiert auf vier Kernprioritäten, die Wachstum und Innovation vorantreiben: Ausbau des Lesermarkts, Förderung der Kundenloyalität, Sicherung einer nachhaltigen und breit abgestützten Profitabilität sowie Stärkung einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur.

1. Wachstum im Lesermarkt

Wir richten uns konsequent an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden aus. Mit Angeboten wie dem Pro-Abonnement und der neuen Generation unserer App entwickeln wir unsere Produkte und das digitale Produkterlebnis laufend weiter. Innovative Formate wie Podcasts und Videos sprechen gezielt ein jüngeres Publikum an und steigern unsere Reichweite. Neben der Stärkung unserer Märkte in der Schweiz und in Deutschland evaluieren wir auch Chancen über den DACH-Raum hinaus. Dazu prüfen wir ein Angebot in englischer Sprache mit Fokus auf Geopolitik.

2. Stärkung der Kundenloyalität

Kundentreue steht im Zentrum unseres Handelns. Wir bieten hochwertige Inhalte über verschiedene Kanäle an, um unterschiedliche Nutzerbedürfnisse zu bedienen. Mit einer modernen IT-Infrastruktur entwickeln wir branchenführende Produkte und journalistische Formate. Zeitgemässe Marketing-Technologien ermöglichen massgeschneiderte Zusatzangebote, die ein ganzheitliches Nutzungserlebnis schaffen und die langfristige Kundenbindung stärken.

Strategische Kernprioritäten



3. Breit abgestützte Profitabilität

Unser unternehmerischer Erfolg basiert auf bezahltem Qualitätsjournalismus als starkem Fundament. Ergänzend stärken wir die Profitabilität durch angrenzende Geschäftsfelder. Exklusive Plattformen wie das Swiss Economic Forum und die NZZ Academy fördern Vernetzung und Weiterbildung unserer Zielgruppen. Im digitalen Werbemarkt investieren wir gezielt in die Positionierung von audiencz als führendes Ad-Tech-Unternehmen. Unsere strategische Beteiligung an der APG|SGA eröffnet uns neue Ertragsquellen im zukunftssträchtigen Out-of-Home-Werbemarkt.

4. Unternehmenskultur als Erfolgsbasis

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Innovationskraft, bereichsübergreifende Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung stehen dabei im Fokus. Jährliche Befragungen und gezielte Massnahmen fördern eine starke und zukunftsgerichtete Unternehmenskultur, die unsere Strategie optimal unterstützt.

Meilensteine

Fokus auf nachhaltiges Wachstum im Kerngeschäft

Mit zukunftsweisenden strategischen Initiativen und Investitionen legt die NZZ die Basis für weiteres langfristiges Wachstum im Leser- und im Werbemarkt und baut angrenzende Geschäftsfelder aus.

The Market expandiert nach Deutschland

Das digitale Finanzmagazin The Market startet eine Deutschland-Ausgabe mit Fokus auf deutsche Unternehmen und Märkte. Dazu verstärkt das Qualitätsmedium sein Team mit einer Redaktorin in München, zwei Redaktoren in Hamburg und einem Redaktor in Frankfurt. Seit seiner Gründung 2019 ist The Market in der Schweiz profitabel gewachsen. Mit der Expansion nach Deutschland will die NZZ ihr Wachstum in diesem strategisch wichtigen Markt vorantreiben.

NZZ wird strategische Aktionärin bei APG|SGA

Die NZZ übernimmt 25 % der Aktien der APG|SGA, dem führenden Out-of-Home-Medienunternehmen der Schweiz. Die strategische Beteiligung stärkt die Position der NZZ in den Werbemärkten und erschliesst einen zusätzlichen Ertragsstrom im wachsenden Bereich der Aussenwerbung. Sie ergänzt damit das Abonnementgeschäft und trägt zu einer breit abgestützten Profitabilität bei.

NZZ Academy: Exklusive Weiterbildung für Entscheiderinnen und Entscheider

Mit der NZZ Academy lanciert die NZZ ein Executive Program für CEOs und Verwaltungsräte. Die NZZ Academy vereint die Expertise führender Branchenfachleute, Vordenker und NZZ-Journalistinnen und -Journalisten in den Bereichen Geopolitik, Technologie, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie ist Teil von NZZ Connect, dem Veranstalter des Swiss Economic Forum (SEF). Dadurch profitieren die Teilnehmenden von einem einzigartigen Netzwerk und wertvollen Kontakten. Die NZZ baut damit ihr Angebot zur Vernetzung und Weiterbildung ihrer Zielgruppen weiter aus.

Neue Technologie für digitales Wachstum

Die NZZ führt ein neues Subscription-Management-System ein, das einen Meilenstein für die digitale Zukunft der NZZ markiert. Die weltweit führende Technologie optimiert das Abonnentenmanagement und ermöglicht eine effektivere Vermarktung der digitalen Produkte – ein entscheidender Schritt, um weiteres Wachstum im digitalen Lesermarkt zu sichern.



Die strategische Beteiligung an der APG|SGA stärkt die Position der NZZ in den Werbemärkten und erschliesst einen zusätzlichen Ertragsstrom im wachsenden Bereich der Aussenwerbung.

NZZ lanciert neue App und baut NZZ Pro aus

Die NZZ bringt eine neue Generation ihrer App auf den Markt und baut gleichzeitig das digitale Premium-Angebot NZZ Pro aus. Die App schafft ein optimiertes Produkterlebnis mit innovativen Funktionen und Personalisierungsmöglichkeiten. Das ausgebaute Pro-Angebot bietet einen noch vertiefteren Blick voraus auf Geopolitik und Weltwirtschaft. Mit diesen Neuerungen erweitern und bereichern wir unser digitales Produktangebot, steigern den Umsatz pro Kunde und stärken so nachhaltig unser digitales Geschäftsmodell.

Redaktionsteam von NZZ Deutschland wächst weiter

Die «Neue Zürcher Zeitung» stärkt ihre Präsenz in Deutschland. Eine zusätzliche Redaktorin und zwei Redaktoren ergänzen das Team der Berliner Redaktion. Damit unterstreicht die NZZ ihre Ambition, ihre Position im strategisch wichtigen Wachstumsmarkt Deutschland langfristig auszubauen.

audienzz übernimmt Digitalagentur Attackera

Der Digital-Advertising-Spezialist audienzz übernimmt die Zürcher Digitalagentur Attackera und erweitert seine Kompetenzen in der programmatischen Werbung. audienzz positioniert sich damit als Anbieter ganzheitlicher Lösungen in der digitalen Werbung und festigt seine Marktstellung in diesem wachsenden Segment.

Open-i: Ideen verbinden, Innovation gestalten

Mit der Konferenz Open-i etabliert NZZ Connect eine Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu Innovation und Zukunftsthemen. Open-i inspiriert mit visionären Impulsen, praxisrelevanten Einblicken und fördert die Vernetzung führender Köpfe. Damit positioniert sich die NZZ als Schrittmacherin für Wissenstransfer und neue Kooperationen, die die Innovationskraft der Schweiz aktiv mitgestalten.

Finanzkommentar

Auf Kurs in herausforderndem Umfeld

Dank weiterem Wachstum im Nutzermarkt und der strategischen Beteiligung an der APG|SGA steigert die NZZ im Geschäftsjahr 2024 ihr bereinigtes operatives Ergebnis trotz schwieriger Marktbedingungen.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag beläuft sich auf 248,3 Mio. CHF, was einem Rückgang um 1% oder 2,6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang ist auf geringere Einnahmen aus dem Werbemarkt und dem übrigen Ertrag zurückzuführen, insbesondere aufgrund tieferer Leistungsverrechnungen infolge der IT-Entflechtung mit CH Media.

Ertrag Nutzermarkt

Der Ertrag Nutzermarkt beträgt gesamthaft 114,9 Mio. CHF und liegt damit 2% oder 2,6 Mio. CHF über dem Vorjahreswert.

Der Ertrag Lesermarkt steigt im Vorjahresvergleich um 1% oder 1,0 Mio. CHF auf 93,6 Mio. CHF. Trotz eines Rückgangs im Print konnte die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten mit 212 600 (Vorjahr: 211 100) stabil gehalten werden. Durch die Erweiterung des digitalen Produktangebots und insbesondere den Ausbau des Premium-Abonnements NZZ Pro konnte in der Schweiz der durchschnittliche Umsatz pro Digital-Abonnent um 9% erhöht werden. In Deutschland setzte sich das starke Wachstum fort – der Umsatz legte um 11% zu, hauptsächlich dank des anhaltenden Wachstums bei den Digital-Abonnenten. Zudem ist im Berichtsjahr erstmals der ganzjährige Ertrag des digitalen Finanzmagazins The Market enthalten, das die NZZ im Dezember 2023 vollständig übernommen hat.

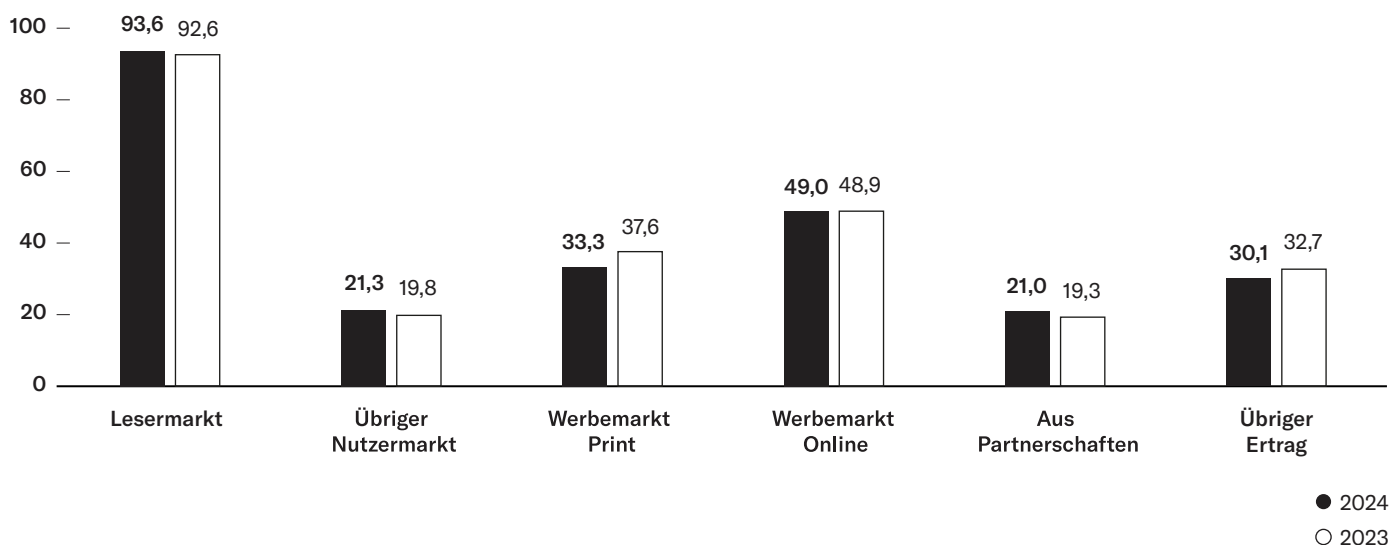
Der Ertrag übriger Nutzermarkt wächst gegenüber dem Vorjahr um 8% oder 1,6 Mio. CHF auf 21,3 Mio. CHF. Dazu trägt zum einen insbesondere die erfreuliche Entwicklung bei NZZ Reisen und NZZ Kunst bei. Zum anderen erzielte das Zurich Film Festival mit 140 000 Besucherinnen und Besuchern einen Rekord im Jubiläumsjahr sowie den höchsten Ticketumsatz seit der Gründung. Hinzu kommen Ticketeinnahmen des Kinos Frame, das seit Oktober 2023 in Betrieb ist. Die Architektur- und Designplattform DAAily platforms spürte in einzelnen Märkten eine starke Zurückhaltung, was sich negativ auf die Lizenzeinnahmen auswirkte.

Ertrag Werbemarkt

Der Ertrag Werbemarkt beläuft sich gesamthaft auf 103,4 Mio. CHF, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 2% beziehungsweise 2,5 Mio. CHF entspricht. Der relative Anteil an Erträgen aus digitaler Werbung gegenüber Printwerbung nimmt weiter zu.

Der Ertrag Werbemarkt Print sinkt, verglichen mit dem Vorjahr, um 11% oder 4,3 Mio. CHF auf 33,3 Mio. CHF, was auf den anhaltenden strukturellen Rückgang im Printgeschäft zurückzuführen ist.

Entwicklung Betriebsertrag Mio. CHF



Der Ertrag Werbemarkt Online nimmt im Vorjahresvergleich um 0,1 Mio. CHF auf 49,0 Mio. CHF zu. Positiv wirken sich die Werbeeinnahmen von The Market sowie das organische Wachstum des Digital-Advertising-Spezialisten audiencz aus. audiencz übernahm im Oktober 2024 die Digitalagentur Attackera und konnte zudem mit seinen Tochtergesellschaften Zulu5 und netpoint media weiter wachsen. Diese Effekte kompensieren die geringere Nachfrage nach digitalen Werbeprodukten von DAAily platforms.

Der Ertrag aus Partnerschaften nimmt, verglichen mit dem Vorjahr, um 9 % oder 1,7 Mio. CHF auf 21,0 Mio. CHF zu, insbesondere durch neue Kooperationen beim Zurich Film Festival und beim Kino Frame.

Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag sinkt, verglichen mit dem Vorjahr, um 8 % oder 2,6 Mio. CHF auf 30,1 Mio. CHF. Der Rückgang ist hauptsächlich mit tieferen Leistungsverrechnungen im Zuge der laufenden Entflechtung der operativen Informatikprozesse mit CH Media begründet.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen geht trotz Inflation, der vollständigen Übernahme von The Market und Investitionen in Wachstumsinitiativen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. CHF auf 232,9 Mio. CHF zurück.

Bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 823 Vollzeitstellen – 25 weniger als im Vorjahr – steigt der Personalaufwand aufgrund teuerungsbedingter Lohnerhöhungen um 0,3 Mio. CHF auf 118,1 Mio. CHF. Der Rückgang im Personalbestand resultiert in erster Linie aus einer Restrukturierung bei DAAily platforms.

Der Material- und Vertriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um je 1,0 Mio. CHF ab, was vor allem auf den Rückgang der Printauflagen zurückzuführen ist. Die Fremdleistungen steigen im Vorjahresvergleich um 1,9 Mio. CHF, hauptsächlich aufgrund zusätzlicher Aufwendungen der Digitalagentur Attackera, der Kosten für eingekaufte Filmlicenzen und weiterer Dienstleistungen des Kinos Frame.

Der übrige Betriebsaufwand sinkt um 0,4 Mio. CHF, da er im Vorjahr unter anderem durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff höher ausgefallen war. Zudem wurde der Vorjahreswert durch erhöhte Ausgaben für Informatikdienstleistungen an CH Media beeinflusst.

Konzernerfolgsrechnung bereinigt

in 1000 CHF	Anhang	2024	Bereinigungen	2024 bereinigt	2023	Veränderung	Veränderung adj.
Ertrag Nutzermarkt	1.1	114 905		114 905	112 332	2 573	2 573
Ertrag Werbemarkt	1.2	103 367		103 367	105 905	-2 538	-2 538
Übriger Ertrag	1.3	30 074		30 074	32 700	-2 626	-2 626
Betriebsertrag	1.4	248 346	0	248 346	250 937	-2 592	-2 592
Materialaufwand und Fremdleistungen	1.5	-75 536		-75 536	-75 650	115	115
Personalaufwand	1.6	-118 106		-118 106	-117 806	-301	-301
Übriger Betriebsaufwand		-39 292		-39 292	-39 678	386	386
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften		2 385	1 822	4 207	0	2 385	4 207
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		17 797	1 822	19 618	17 804	-7	1 815
Abschreibungen	1.7	-3 026		-3 026	-2 873	-153	-153
Betriebsergebnis (EBIT)		14 771	1 822	16 592	14 931	-160	1 662
Finanzergebnis	1.8	4 573		4 573	9 459	-4 886	-4 886
Ergebnis vor Steuern		19 343	1 822	21 164	24 389	-5 047	-3 225
Ertragssteuern	1.9	-4 507		-4 507	-4 562	55	55
Ergebnis		14 835	1 822	16 657	19 827	-4 992	-3 170
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung		14 497	1 822	16 318	19 438	-4 941	-3 119
Minderheitsanteile		339		339	389	-51	-51

Alternative Performancekennzahlen

Die NZZ verwendet alternative Performancekennzahlen, die um Abschreibungen aus Akquisitionen bereinigt sind. Bei den Abschreibungen aus Akquisitionen handelt es sich um Abschreibungen, die sich aus der Neubewertung der Aktiven im Rahmen von Unternehmenserwerben ergeben. Der Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» verlangt, dass für Akquisitionen ab dem 1. Januar 2024 unter anderem auch bisher nicht erfasste immaterielle Vermögenswerte, die für die Erlangung der Kontrolle relevant sind, identifiziert und bilanziert werden müssen. Die Aufwertung bestehender Vermögenswerte und Neuerfassung bisher nicht erfasster immaterieller Vermögenswerte führt zu einer Reduktion des im Eigenkapital verrechneten Goodwills. Umgekehrt belasten die Abschreibungen dieser Vermögenswerte das Ergebnis beziehungsweise den Ergebnisanteil der betroffenen Unternehmen und beeinträchtigen den Vergleich mit Unternehmen, die keine Abschreibungen aus Neubewertungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben zu tragen haben. Es werden folgende alternative Performancekennzahlen verwendet:

Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) bereinigt: Der bereinigte EBITDA zeigt das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit vor der Berücksichtigung der Abschreibungen von Sach- und immateriellen Anlagen, der Abschreibungen aus Akquisitionen, dem Finanzergebnis und Steuern.

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bereinigt: Der bereinigte EBIT entspricht dem bereinigten EBITDA gemäss obiger Definition unter zusätzlicher Berücksichtigung der Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen.

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Der EBIT ist der bereinigte EBIT gemäss vorangehender Definition unter zusätzlicher Berücksichtigung von akquisitionsbedingten Abschreibungen.

Ergebnisbeitrag aus strategischen Beteiligungen

Der Ergebnisbeitrag aus der im Juni 2024 erworbenen strategischen Beteiligung von 25 % am Out-of-Home-Medienunternehmen APG|SGA und der PresseTV AG wird ab dem Geschäftsjahr 2024 als Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften im operativen Ergebnis ausgewiesen. Der um akquisitionsbedingte Abschreibungen (1,8 Mio. CHF) bereinigte Ergebnisanteil von APG|SGA beträgt 4,2 Mio. CHF. Der Ergebnisanteil von CH Media wird im Finanzergebnis ausgewiesen, da CH Media seit dem Geschäftsjahr 2023 als Finanzbeteiligung geführt wird.

Operatives Ergebnis

Das bereinigte Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) liegt mit 19,6 Mio. CHF um 10 % oder 1,8 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge steigt von 7,1 % auf 7,9 %, was vor allem auf den zusätzlichen Ergebnisbeitrag der strategischen Beteiligung an der APG|SGA zurückzuführen ist.

Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) steigt trotz leicht höherer Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 11 % beziehungsweise 1,7 Mio. CHF auf 16,6 Mio. CHF. Die bereinigte EBIT-Marge nimmt von 5,9 % auf 6,7 % zu.

Unter Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Abschreibungen von 1,8 Mio. CHF, die aus der Neubewertung der Aktiven im Zuge von Unternehmenserwerben resultieren, beträgt das Betriebsergebnis (EBIT) 14,8 Mio. CHF und liegt damit 1 % beziehungsweise 0,2 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge bleibt mit 5,9 % unverändert zum Vorjahr.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt 4,6 Mio. CHF, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang um 52 % beziehungsweise 4,9 Mio. CHF entspricht. Hauptgründe für diesen Rückgang sind die im Vorjahr erfolgte Wertaufholung einer assoziierten Beteiligung sowie Buchgewinne aus Unternehmenstransaktionen. Die Netto-Performance der Wertschriftenportfolios liegt bei 5,3 % und übertrifft damit den Vorjahreswert von 4,6 %. Im Zins- und übrigen Finanzaufwand sind auch die Zinskosten für den teilweise fremdfinanzierten Beteiligungserwerb an der APG|SGA enthalten. Der Ergebnisanteil aus assoziierten Gesellschaften liegt um 3,1 Mio. CHF über dem Vorjahreswert und umfasst unter anderem den Ergebnisbeitrag aus der Finanzbeteiligung an CH Media.

Konzernergebnis

Die Ertragssteuern fallen leicht geringer aus als im Vorjahr. Das bereinigte Konzernergebnis beträgt 16,7 Mio. CHF und liegt damit um 16 % oder 3,2 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert, was hauptsächlich auf die im Finanzergebnis erläuterten Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen ist. Nach Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Abschreibungen resultiert ein Konzernergebnis von 14,8 Mio. CHF, von dem 0,3 Mio. CHF auf Minderheitsanteile entfallen.

Konzernbilanz

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beläuft sich die Bilanzsumme auf 394,4 Mio. CHF, was im Vorjahresvergleich einer Zunahme von 4 % oder 13,9 Mio. CHF entspricht.

Das Umlaufvermögen vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 64,2 Mio. CHF auf 162,5 Mio. CHF. Die darin enthaltenen flüssigen Mittel und Wertchriften nehmen um 64,6 Mio. CHF ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Mittelabfluss für den Erwerb der Beteiligung an der APG|SGA und die Dividendenzahlung höher war als die Mittelzuflüsse aus einem aufgenommenen Darlehen, fälligen Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenstransaktionen und dem operativen Cashflow.

Das Anlagevermögen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 78,1 Mio. CHF auf 231,9 Mio. CHF. Die Finanzanlagen wachsen um 79,4 Mio. CHF auf 196,1 Mio. CHF, hauptsächlich durch den Erwerb der Beteiligung an der APG|SGA und die Aufwertung der Beteiligung an CH Media um deren Ergebnisanteil. Zudem wurde ein fälliges Darlehen an Dritte in die übrigen Forderungen umgegliedert. Die Sach- und immateriellen Anlagen verringern sich um 1,3 Mio. CHF, da die ordentlichen Abschreibungen die Investitionen übersteigen.

Das Fremdkapital nimmt, verglichen mit dem Vorjahr, um 88,7 Mio. CHF auf 181,7 Mio. CHF zu. Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich jeweils um 40 Mio. CHF, bedingt durch die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Beteiligung an der APG|SGA, von dem 40 Mio. CHF im Jahr 2025 zur Rückzahlung fällig werden. Die langfristigen Rückstellungen verringern sich um 4,5 Mio. CHF, da Rückstellungen für Rechtsfälle, auslaufende langfristige Incentive-Programme und bedingte Kaufpreiszahlungen aufgelöst oder verbraucht wurden.

Das Eigenkapital einschliesslich Minderheitsanteile sinkt im Vorjahresvergleich um 74,8 Mio. CHF auf 212,6 Mio. CHF. Der Rückgang resultiert daraus, dass der verrechnete Goodwill, die ausgeschüttete Dividende und der Erwerb eigener Aktien das erwirtschaftete Ergebnis übersteigen. Dadurch beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 54 %. Die Veränderung dieser Kennzahl ist primär auf den Erwerb der Beteiligung an der APG|SGA zurückzuführen.

Finanzieller Ausblick

Die NZZ wird ihr organisches Wachstum konsequent vorantreiben, indem sie weiter gezielt in ihr publizistisches Kerngeschäft investiert – sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch im Wachstumsmarkt Deutschland. Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist der weitere Ausbau angrenzender Geschäftsfelder, etwa im Live-Bereich. Investitionen in Wachstum und Innovation haben dabei Priorität – auch wenn sie kurzfristig das Ergebnis belasten – stets mit dem klaren Ziel einer nachhaltigen, profitablen Entwicklung.

Mit der strategischen Beteiligung an der APG|SGA hat die NZZ einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung ihrer Strategie erreicht. Die Investition in den wachsenden Bereich der Aussenwerbung ergänzt die bestehenden Ertragsquellen aus dem Nutzermarkt sowie dem Print- und Digitalwerbemarkt und erschliesst einen zusätzlichen Ertragsstrom. Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird sich die Beteiligung erstmals ganzjährig im Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften widerspiegeln.

Beim Zurich Film Festival und dem Kino Frame soll die positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres fortgesetzt werden, wobei beim Zurich Film Festival eine breitere Abstützung angestrebt wird. Für die Architektur- und Designplattform DAAily platforms steht nach der Restrukturierung das Schaffen einer soliden Grundlage für neues Wachstum im Fokus.

Der Strukturwandel von Print zu Digital schreitet sowohl im Nutzermarkt wie auch im Werbemarkt weiter voran und wird von tiefgreifenden politischen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen begleitet. Das Unternehmen ist aber mit seiner klaren Strategie und einer soliden Bilanzstruktur für die Zukunft gut aufgestellt.

Kennzahlen

Performance in Zahlen

Finanzkennzahlen

		2024	2023	2022	2021	2020
Konzernerfolgsrechnung						
Betriebsertrag	in 1000 CHF	248 346	250 937	247 100	239 519	221 131
EBITDA bereinigt ¹	in 1000 CHF	19 618	17 804	33 743	29 947	24 479
EBITDA-Marge bereinigt	%	7,9	7,1	13,7	12,5	11,1
EBIT bereinigt ¹	in 1000 CHF	16 592	14 931	30 182	24 195	17 580
EBIT-Marge bereinigt	%	6,7	5,9	12,2	10,1	8,0
EBIT	in 1000 CHF	14 771	14 931	30 182	24 195	17 580
EBIT-Marge	%	5,9	5,9	12,2	10,1	8,0
Ergebnis bereinigt ¹	in 1000 CHF	16 657	19 827	26 014	22 883	15 253
Ergebnismarge bereinigt	%	6,7	7,9	10,5	9,6	6,9
Ergebnis	in 1000 CHF	14 835	19 827	-166 347	22 883	15 253
Ergebnismarge	%	6,0	7,9	-67,3	9,6	6,9
Konzernbilanz						
Bilanzsumme	in 1000 CHF	394 386	380 475	382 684	368 939	331 987
Anlagevermögen	in 1000 CHF	231 868	153 786	180 393	169 735	158 572
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	in 1000 CHF	212 644	287 453	288 464	278 099	251 801
Eigenfinanzierungsgrad	%	53,9	75,6	75,4	75,4	75,8
Konzerngeldflussrechnung						
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	in 1000 CHF	18 333	17 562	20 310	26 866	16 707
Renditen						
Eigenkapitalrendite (ROE) bereinigt ¹	%	6,7	6,9	9,2	8,6	5,9
Eigenkapitalrendite (ROE)	%	5,9	6,9	-58,7	8,6	5,9
Kapitalrendite (ROI)	%	4,3	3,9	8,0	6,9	5,2
Mitarbeitende						
Durchschnittlicher Personalbestand	in Vollzeitstellen	823	848	821	820	810

1 Sämtliche alternativen Performancekennzahlen sind um die akquisitionsbedingten Abschreibungen (1,8 Mio. CHF) auf der assoziierten Beteiligung APG|SGA SA bereinigt. Die Herleitung findet sich in der bereinigten Konzernerfolgsrechnung auf Seite 20.

Aktienkennzahlen

		2024	2023	2022	2021	2020
Ergebnis pro Aktie bereinigt ¹	in CHF	416	486	641	563	368
Ergebnis pro Aktie	in CHF	362	486	-4 169	563	368
Eigenkapital pro Aktie	in CHF	5 322	7 183	7 188	6 935	6 191
Dividende pro Aktie	in CHF	200 ²	200	600	250	0
Ausschüttungsquote	%	55,2	41,2	-14,4	44,4	0,0
Jahresendkurs pro Aktie	in CHF	5 250	5 640	7 800	6 925	5 190
Dividendenrendite	%	3,8	3,5	7,7	3,6	0,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis bereinigt ¹	Verhältnis	12,6	11,6	12,2	12,3	14,1
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis	Verhältnis	1,0	0,8	1,1	1,0	0,8

1 Sämtliche alternativen Performancekennzahlen sind um die akquisitionsbedingten Abschreibungen (1,8 Mio. CHF) auf der assoziierten Beteiligung APG|SGA SA bereinigt. Die Herleitung findet sich in der bereinigten Konzernerfolgsrechnung auf Seite 20.

2 Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Nachhaltigkeit

Konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die NZZ setzt 2024 wichtige Meilensteine in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie um. Sie überprüft die Prioritäten in ihren strategischen Handlungsfeldern durch ein Double Materiality Assessment und reicht ihr Emissionsreduktionsziel bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) ein.

Strategische Handlungsfelder

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf vier strategischen Handlungsfeldern, die 2022 durch eine Wesentlichkeitsanalyse definiert wurden: Publizistik, Corporate Governance & Compliance, Umwelt sowie Engagement für Mitarbeitende.

1. Publizistik

Die NZZ verpflichtet sich zu redaktioneller Unabhängigkeit und höchster journalistischer Qualität. Unsere publizistischen Inhalte und Formate vermitteln Fakten, ordnen ein und stossen Debatten an – für eine fundierte Meinungsbildung und einen reflektierten gesellschaftlichen Diskurs.

2. Corporate Governance & Compliance

Wir handeln verantwortungsbewusst und stellen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien sicher. Im Fokus stehen Datenschutz, Cybersicherheit und verantwortungsvolle Beschaffung.

3. Umwelt

Wir reduzieren kontinuierlich unsere Emissionen und haben bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) ein konkretes Reduktionsziel eingereicht. Im Fokus stehen die Senkung der Emissionsfaktoren, die Steigerung der Energieeffizienz und der Einsatz nachhaltiger Materialien.

4. Engagement für Mitarbeitende

Wir fördern eine lernende, agile Unternehmenskultur und investieren gezielt in Aus- und Weiterbildung. Die mentale und physische Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht für uns dabei im Zentrum.

Strategische Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit



Double Materiality Assessment – Überprüfung der Prioritäten

2024 hat die NZZ ihre strategischen Handlungsfelder durch ein Double Materiality Assessment überprüft. Dabei wurden die einzelnen Elemente aus den vier strategischen Handlungsfeldern nach zwei zentralen Dimensionen der nachhaltigen Unternehmensentwicklung betrachtet und eingeordnet:

Financial Materiality: Wie beeinflussen Nachhaltigkeitsaspekte die finanzielle Lage der NZZ?

Impact Materiality: Welche Auswirkungen hat die Geschäftstätigkeit der NZZ auf Gesellschaft und Umwelt?

Wesentliche Erkenntnisse

Das Double Materiality Assessment bestätigt: Unser Qualitätsjournalismus ist das zentrale Element unseres Nachhaltigkeitsengagements. Mit faktenbasierten, unabhängigen Inhalten und Formaten leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur demokratischen Meinungsbildung und zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Unsere Initiative Sustainable Switzerland bringt zentrale Nachhaltigkeitsthemen auf die öffentliche Agenda, vernetzt relevante Akteure und zeigt praxisorientierte Lösungen auf für eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz.

Die Erkenntnisse untermauern den strategischen Kurs der NZZ im Bereich Nachhaltigkeit. Sie zeigen, dass wir mit unserem Fokus auf die Publizistik jene Elemente am höchsten gewichten, die in den beiden Dimensionen Financial Materiality und Impact Materiality den deutlich grössten Einfluss haben. Weiter wird ersichtlich, dass auch die Priorisierung der weiteren Elemente konsistent ist mit ihrem jeweiligen Einfluss.

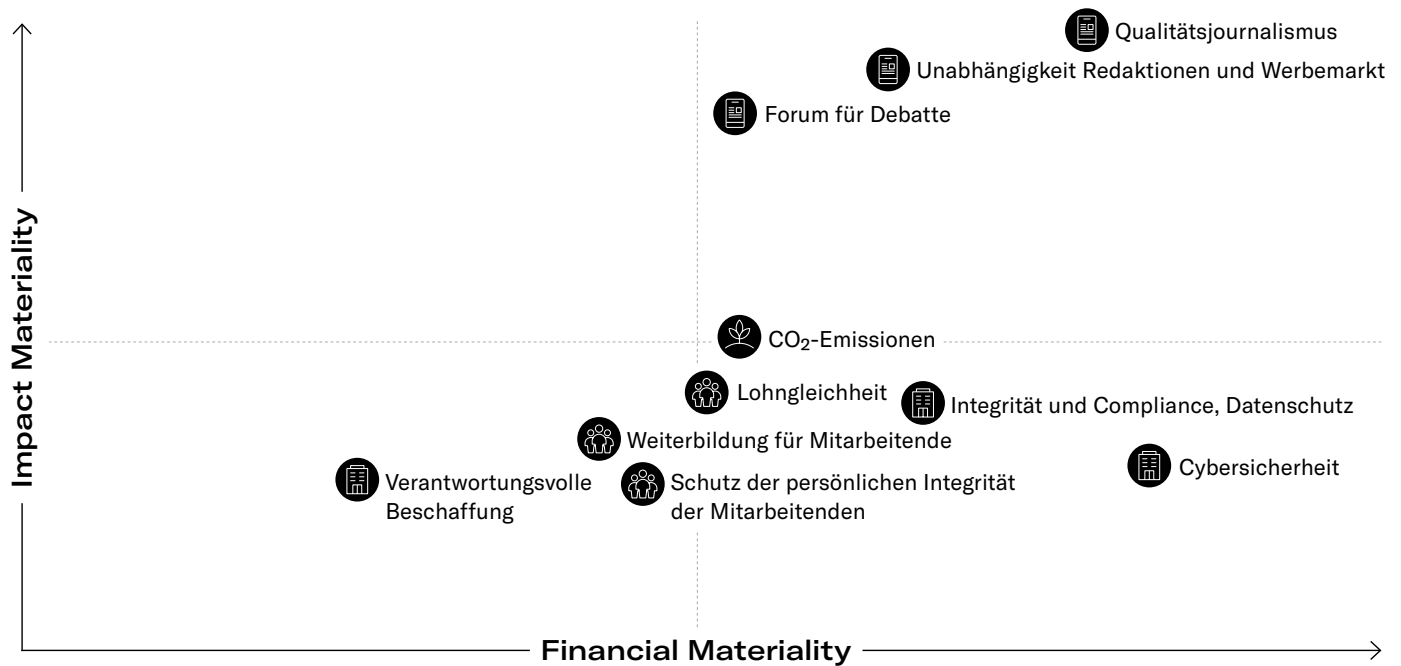
Fortschritte in den strategischen Handlungsfeldern

1. Publizistik

Digitale Kompetenzen ausbauen: Die Fortsetzung der Weiterbildungsoffensive Digitales Wissen konzentrierte sich 2024 auf digitale Recherchemethoden und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI). Die in Zusammenarbeit mit dem MAZ – Institut für Journalismus und Kommunikation entwickelte Initiative stärkt die digitale Kompetenz unserer Redaktionen und sichert langfristig die Qualität unserer journalistischen Tätigkeit.

KI verantwortungsvoll einsetzen: Im letzten Jahr hat die NZZ den Einsatz von KI-gestützten Tools weiter ausgebaut, um journalistische Prozesse gezielt zu optimieren. Dabei bleibt sie ihrer publizistischen Leitlinie treu: Am Anfang und Ende jedes Inhalts steht ein Mensch. Gerade in Zeiten zunehmender Desinformation bleibt faktenbasierter Qualitätsjournalismus das Fundament unserer Glaubwürdigkeit.

Double Materiality Matrix



2. Corporate Governance & Compliance

Cybersicherheit und Datenschutz stärken:

Die Cybersicherheitsstrategie wurde 2024 umfassend überarbeitet und weiterentwickelt, mit besonderem Fokus auf Notfallplanung und regulatorischer Compliance. Eine neue Data-Protection-Roadmap stellt sicher, dass die NZZ ihre Sicherheitsmassnahmen laufend an neue gesetzliche Anforderungen anpasst. Mit der Einführung der formellen Rollen des Chief Information Security Officer (CISO) und des Data Protection Officer (DPO) sind Cybersicherheit und Datenschutz nun auch organisatorisch verankert.

Nachhaltige Lieferketten sicherstellen: Ein überarbeiteter Code of Conduct verpflichtet Lieferanten und Geschäftspartner zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards und ist fester Bestandteil langfristiger Verträge. Damit wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie auch in der Zusammenarbeit mit Partnern und Dienstleistern konsequent umgesetzt.

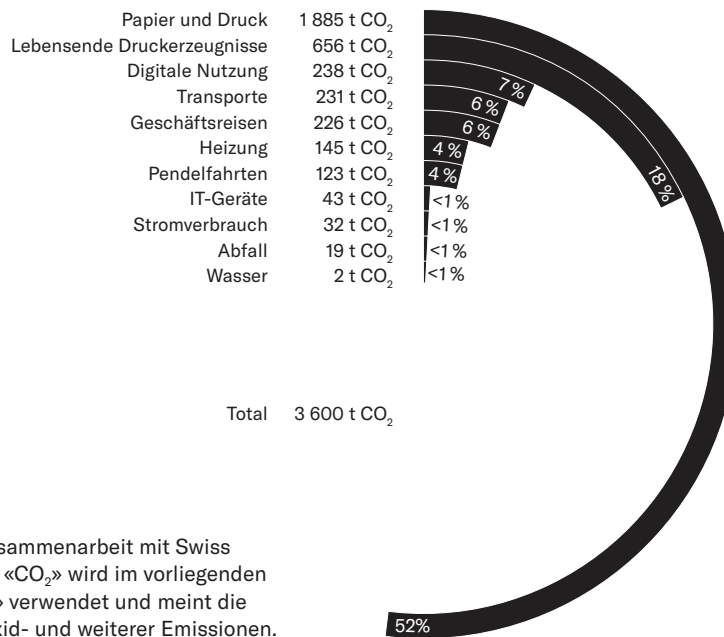
3. Umwelt

Emissionen nach SBTi-Standards reduzieren: Mit der Einreichung unseres Emissionsreduktionsziels bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Berechnung umfasst direkte Emissionen (Scope 1), Emissionen aus Energieverbrauch (Scope 2) und indirekte Emissionen aus der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3), einschliesslich Lieferkette und Geschäftsreisen. Nach der Validierung durch die SBTi bildet das definierte Ziel den verbindlichen Rahmen für die CO₂-Reduktion der kommenden Jahre.

CO₂-Bilanz und Printproduktion optimieren:

Die NZZ reduzierte 2024 ihre CO₂-Emissionen um 7% gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 3600 t CO₂. Der grösste Teil der CO₂-Emissionen entfällt weiterhin auf die Printproduktion. Die NZZ arbeitet mit Lieferanten zusammen, die ihre Emissionen in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert haben – allen voran die Perlen Papier AG, einer der weltweit nachhaltigsten Papierhersteller. Zudem optimieren wir fortlaufend unsere Vertriebswege im Verbund mit anderen Medienunternehmen. E-Mobilitätslösungen erfüllen derzeit noch nicht unsere Anforderungen an Reichweite und Lademanagement, bleiben aber ein Prüfunkt für die Zukunft.

CO₂-Bilanz 2024



Die CO₂-Bilanz wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Climate erstellt. Der Begriff «CO₂» wird im vorliegenden Bericht synonym für «CO₂e» verwendet und meint die Summe der Kohlenstoffdioxid- und weiterer Emissionen.

4. Engagement für Mitarbeitende

Führungskompetenzen erweitern: 2024 lag der Fokus unserer Führungstrainings auf Resilienz und Agilität. Führungskräfte gestalten den Wandel, indem sie reflektiert handeln, offen kommunizieren und neue Ideen mutig vorantreiben. Der regelmässige direkte Austausch mit der Geschäftsleitung stärkt diese Fähigkeiten gezielt und erhöht die strategische Anpassungsfähigkeit der gesamten Organisation.

Female Leadership fördern: Die NZZ setzt sich für mehr Frauen in Führungspositionen ein und unterstützt eine ausgewogene Nachfolgeplanung. Mit einem neuen Female Leadership Program fördert sie gezielt Talente und schafft eine zukunftsorientierte, inklusive Unternehmenskultur.

Crossfunktionale Zusammenarbeit intensivieren: Agile, interdisziplinäre Teams treiben die digitale Produktentwicklung der NZZ voran. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen intensiviert, um Fachkompetenzen und Synergien besser zu nutzen. Dadurch werden das gemeinsame Lernen vertieft, die Flexibilität gesteigert und neue Möglichkeiten zur Mitgestaltung im gesamten Unternehmen eröffnet.

Mehr Informationen zur
Nachhaltigkeit unter
unternehmen.nzz.ch/nachhaltigkeit

Liegt die Wahrheit
einer Debatte in
dem, was aus-
gesprochen wird –



oder in dem, was unausgesprochen bleibt?



2

Konzern- rechnung

33	Konzernerfolgsrechnung
35	Konzernbilanz
36	Konzerngeldflussrechnung
37	Entwicklung des Eigenkapitals
39	Anhang zur Konzernrechnung
54	Bericht der Revisionsstelle

Konzern- erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Ertrag Nutzermarkt	1.1	114 905	112 332	2 573
Ertrag Werbemarkt	1.2	103 367	105 905	-2 538
Übriger Ertrag	1.3	30 074	32 700	-2 626
Betriebsertrag	1.4	248 346	250 937	-2 592
Materialaufwand und Fremdleistungen	1.5	-75 536	-75 650	115
Personalaufwand	1.6	-118 106	-117 806	-301
Übriger Betriebsaufwand		-39 292	-39 678	386
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften ¹		2 385	0	2 385
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		17 797	17 804	-7
Abschreibungen	1.7	-3 026	-2 873	-153
Betriebsergebnis (EBIT)		14 771	14 931	-160
Finanzergebnis	1.8	4 573	9 459	-4 886
Ergebnis vor Steuern		19 343	24 389	-5 047
Ertragssteuern	1.9	-4 507	-4 562	55
Ergebnis		14 835	19 827	-4 992
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung		14 497	19 438	-4 941
Minderheitsanteile		339	389	-51

¹ Der ausgewiesene Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften resultiert im Wesentlichen aus dem anteiligen Ergebnis der APGISGA von 4,2 Mio. CHF seit dem Erwerb der Anteile im Juni 2024, abzüglich 1,8 Mio. CHF Abschreibungen aus Akquisitionen.

Hinweise zur Konzern- erfolgsrechnung

Die NZZ beteiligte sich im Juni 2024 mit 25 % an der APG|SGA SA und ist damit strategische Aktionärin des führenden Out-of-Home-Medienunternehmens der Schweiz. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bewertet. Das anteilige Ergebnis ab Juni ist in der Zeile «Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften» enthalten.

Der überarbeitete Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» verlangt für Akquisitionen ab dem 1. Januar 2024 auch die Identifikation von entscheidungsrelevanten, bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten. Die Aufwertung bestehender Vermögenswerte und die Neuerfassung bisher nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte führen zu einer Reduktion des im Eigenkapital verrechneten Goodwills. Umgekehrt belasten die Abschreibungen dieser Vermögenswerte das Ergebnis beziehungsweise den Ergebnisanteil der betroffenen Unternehmen und beeinträchtigen den Vergleich mit Unternehmen, die keine Abschreibungen aus Neubewertungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben zu tragen haben. Die NZZ hat sich entschieden, zur besseren Vergleichbarkeit eine bereinigte Konzernerfolgsrechnung mit alternativen, das heisst um die akquisitionsbedingten Abschreibungen bereinigten Ergebnisgrössen zu publizieren. Die bereinigte Konzernerfolgsrechnung mit der Herleitung und einer detaillierten Beschreibung der bereinigten Ergebnisgrössen findet sich auf Seite 20.

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	Anhang	31.12.24	in %	31.12.23	in %
Liquide Mittel		67 420	17	126 285	33
Wertschriften		38 034	10	43 741	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	32 595	8	26 463	7
Andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	2.2	23 897	6	29 587	8
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	571	0	613	0
Umlaufvermögen		162 517	41	226 688	60
Finanzanlagen	2.4	196 143	50	116 786	31
Sachanlagen	2.5	34 550	9	36 385	10
Immaterielle Anlagen	2.6	1 176	0	616	0
Anlagevermögen		231 868	59	153 786	40
Total Aktiven		394 386	100	380 475	100

Passiven

in 1000 CHF	Anhang	31.12.24	in %	31.12.23	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	12 014	3	8 851	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	40 000	10	0	0
Vorauszahlungen von Kunden		45 824	12	42 546	11
Andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	2.9	41 499	11	34 950	9
Kurzfristige Rückstellungen	2.10	1 568	0	1 313	0
Kurzfristiges Fremdkapital		140 905	36	87 660	23
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	40 000	10	0	0
Langfristige Rückstellungen	2.10	837	0	5 362	1
Langfristiges Fremdkapital		40 837	10	5 362	1
Fremdkapital		181 741	46	93 022	24
Eigenkapital excl. Minderheitsanteile		212 886	54	287 319	76
Minderheitsanteile		-242	0	133	0
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		212 644	54	287 453	76
Total Passiven		394 386	100	380 475	100

Konzern- geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung ¹		14 497	19 438	
Minderheitsanteile am Ergebnis		339	389	
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	1.7	3 026	2 873	
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen / Erlöse aus Wertaufholungen		0	-3 900	
Sonstige fondsunwirksame Positionen		-2 246	-2 525	
Erfolg aus Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		0	-8	
Erfolg aus Beteiligungsverkäufen		0	-775	
Ergebnis aus Equity-Bewertung	1.8	-5 817	-283	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-5 472	4 711	
Veränderung andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	2.2	6 113	-86	
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	42	108	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	2 624	-3 863	
Veränderung Vorauszahlungen von Kunden		3 159	-1 507	
Veränderung andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	2.9	5 799	4 542	
Veränderung Rückstellungen	2.10	-3 730	-1 552	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		18 333	17 562	770
Investitionen in Sachanlagen	2.5	-785	-3 028	
Devestitionen von Sachanlagen	2.5	51	8	
Investitionen in immaterielle Anlagen	2.6	-968	-297	
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	2.4	-2 747	-10 847	
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	2.4	-166 000	0	
Devestitionen von assoziierten und konsolidierten Gesellschaften	2.4	15 967	14 548	
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		0	8 106	
Veränderung Wertschriften	2.4	7 614	6 911	
Investitionen in übrige Finanzanlagen	2.4	-151	-102	
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen	2.4	347	890	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-146 673	16 188	-162 861
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	40 000	0	
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	40 000	-0	
Dividendenausschüttung		-8 000	-23 945	
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		-240	-165	
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		-2 336	1 374	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		69 424	-22 736	92 160
Einfluss aus Währungsumrechnung		51	-382	
Veränderung liquide Mittel		-58 865	10 632	-69 497
Liquiditätsnachweis:				
Liquide Mittel am 1.1.		126 285	115 653	
Liquide Mittel am 31.12.		67 420	126 285	
Veränderung liquide Mittel		-58 865	10 632	-69 497

1 Im Berichtsjahr sind im Cashflow aus Geschäftstätigkeit erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand im Betrag von 2,2 Mio. CHF enthalten; im Vorjahr waren es 2,4 Mio. CHF.

Entwicklung des Eigenkapitals

in 1000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Verrechneter Goodwill	Währungsdifferenzen	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital Stand 1.1.2023	4 000	18 601	-6 735	456 134	-183 813	-667	287 520	944	288 464
Goodwill-Verrechnung ¹					6 228		6 228	-1 273	4 956
Dividenden				-23 945			-23 945	-165	-24 110
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-344	1 374				1 030		1 030
Andere Veränderungen				-2 514			-2 514	260	-2 254
Fremdwährungsdifferenzen						-439	-439	-21	-460
Gruppenergebnis				19 438			19 438	389	19 827
Eigenkapital Stand 31.12.2023	4 000	18 258	-5 361	449 114	-177 585	-1 106	287 319	133	287 453
Goodwill-Verrechnung ¹					-78 228		-78 228	-477	-78 705
Dividenden				-8 000			-8 000	-240	-8 240
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-727	-2 336				-3 063		-3 063
Andere Veränderungen				275			275	0	275
Fremdwährungsdifferenzen						87	87	3	90
Gruppenergebnis				14 497			14 497	339	14 835
Eigenkapital Stand 31.12.2024	4 000	17 531	-7 697	455 885	-255 813	-1 020	212 886	-242	212 644

¹ Im Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften zu aktuellen Werten bewertet. Für Akquisitionen ab dem 1. Januar 2024 müssen gemäss den revidierten Vorschriften neu auch entscheidungsrelevante, bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte identifiziert und erfasst werden. Das resultierende Nettovermögen wird dem Kaufpreis gegenübergestellt. Ein daraus resultierender Goodwill wird gemäss Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet. Im umgekehrten Fall, das heisst bei Verlust der Kontrolle oder bei Veräusserung einer Beteiligung, verlangt das Regelwerk, dass der im Eigenkapital verrechnete Goodwill über die Erfolgsrechnung aufgelöst wird. Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit den Beteiligungserwerben an der APG|SGA SA und der Attackera AG 78,7 Mio. CHF Goodwill neu mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Vorjahr wurden 11,8 Mio. CHF neu verrechnet und im Zusammenhang mit dem Verkauf von 15% der Anteile an CH Media 16,8 Mio. CHF zurückgeführt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 40 000 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal CHF 100, gehalten durch 3183 stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre (Stand 31. Dezember 2024).

Die AG für die Neue Zürcher Zeitung hält per Bilanzstichtag 1343 frei verfügbare eigene Namenaktien zum durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 5731. Im Berichtsjahr wurden 1322 eigene Aktien gekauft und 723 verkauft. Im Vorjahr verfügte sie über 744 frei verfügbare eigene Namenaktien zum durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 7206. Es wurden 267 eigene Aktien gekauft und 446 verkauft. Der Eigenbestand ermöglicht trotz eines geringen Aktienumschlags auch etwas grössere Aktientransaktionen und steht zudem für allfällige Mitarbeiterbeteiligungen zur Verfügung.

Weitere Angaben zum verrechneten Goodwill und den Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf das Eigenkapital finden sich im Anhang unter Ziffer 3.2.

Die Position «Andere Veränderungen» resultiert aus der Auflösung von verjährten Dividendenansprüchen und Dividenden auf eigene Aktien.

Anhang zur Konzernrechnung

A. Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der AG für die Neue Zürcher Zeitung hat am 18. März 2025 die vorliegende Konzernrechnung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 26. April 2025.

B. Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlage für die konsolidierte Jahresrechnung bilden die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Diese beruhen auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Bilanzstichtag der AG für die Neue Zürcher Zeitung sowie sämtlicher Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Im Berichts- wie im Vorjahr wurde mit Ausnahme der ergänzenden Fachempfehlung für kotierte Unternehmen das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View).

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Gesellschaften.

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, an denen die AG für die Neue Zürcher Zeitung direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung eine Beherrschung vorliegt.

Diese Gesellschaften werden, sofern sie quantitativ und qualitativ wesentlich sind, voll konsolidiert, wobei alle Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst werden. Allfällige Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Joint Ventures sind Gesellschaften, an denen die AG für die Neue Zürcher Zeitung direkt oder indirekt 50 % hält und die gemeinsam ohne Beherrschung durch eine Partei geführt werden. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, auf welche die AG für die Neue Zürcher Zeitung über bedeutenden Einfluss verfügt und direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und unter 50 % hält. Diese werden ebenfalls nach der Equity-Methode erfasst.

Minderheitsbeteiligungen mit Stimmrechtsanteilen unter 20 % werden zu Anschaffungswerten bilanziert, unter Berücksichtigung allfälliger notwendiger Wertberichtigungen.

Joint Ventures, assoziierte Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen sind in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung werden die Ergebnisse aus Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften innerhalb des Betriebsergebnisses (EBIT) ausgewiesen, sofern die finanziellen und operativen Entscheidungen aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen mit den Partnern getroffen werden und die Strategie der Gesellschaft mitbestimmt werden kann. Zum Bilanzstichtag trifft dies auf die Beteiligungen an der APG|SGA SA und der Presse TV AG zu. Seit der Reduktion der Beteiligungsquote auf 35 % wird das anteilige Ergebnis an CH Media im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Zum Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven des erworbenen Unternehmens zu aktuellen Werten bewertet und dem Kaufpreis gegenübergestellt. Dabei werden für Akquisitionen nach dem 1. Januar 2024 auch bisher nicht erfasste immaterielle Vermögenswerte, die für die Erlangung der Beherrschung massgeblich sind, identifiziert und bilanziert. Ein sich aus der Gegenüberstellung ergebender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Gesellschaft	Veränderung
TripleDoubleU GmbH, Hamburg	Anfang Januar 2024 wurde die TripleDoubleU GmbH durch Aufnahme in die netpoint media GmbH, Nierstein, verschmolzen.
APG SGA SA, Genf	Die AG für die Neue Zürcher Zeitung hat im Juni eine Beteiligung von 25% an der APG SGA SA zu einem Kaufpreis von 165,0 Mio. CHF erworben. Im Anschluss an die Akquisition wurde gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» eine Neubewertung (Purchase Price Allocation) durchgeführt, welche auch die Identifikation von entscheidungsrelevanten, bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten erfordert. Der Beteiligungswert der APG SGA SA wurde nach der Equity-Methode zum neu bewerteten anteiligen Eigenkapital erfasst und der verbleibende Goodwill in Übereinstimmung mit den Vorschriften von Swiss GAAP FER im Eigenkapital verrechnet.
Attackera AG, Zürich	Die audiennz AG hat im Oktober 2024 100% der digitalen Werbeagentur Attackera AG übernommen. Die Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft betragen zum Erwerbszeitpunkt 1,4 Mio. CHF. Diese setzen sich aus flüssigen Mitteln von 0,4 Mio. CHF und Forderungen von 1,0 Mio. CHF zusammen. Die Passivseite setzt sich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passiven Rechnungsabgrenzungen von 0,8 Mio. CHF und 0,6 Mio. CHF Eigenkapital zusammen. Die Attackera AG hat bis zur Akquisition im Geschäftsjahr 2024 einen Betriebsertrag von 2,9 Mio. CHF erwirtschaftet. In der Konzernerefolgsrechnung der NZZ ist seit dem Erwerbszeitpunkt ein Betriebsertrag von 1,4 Mio. CHF enthalten.

Eine Übersicht über die Beteiligungen findet sich unter Ziffer 3.7 im Anhang.

Die im Anhang verwendete Bezeichnung «Nahestehende» umfasst, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 15, Joint Ventures, assoziierte Gesellschaften und übrige nahestehende Personen.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken geführt. In Fremdwährung erstellte Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften werden nach der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Bilanzpositionen werden zu Stichtagskursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Transaktionen in fremder Währung werden während des Geschäftsjahres zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. In den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, bewertet zu Nominalwerten.

Wertschriften

Die als Liquiditätsreserve gehaltenen Wertschriften werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) erfolgt mittels Einzelwertberichtigung aufgrund spezifischer Bonitäts- und Altersrisiken sowie einer Pauschalwertberichtigung auf dem Restbetrag, die auf Erfahrungswerten der jeweiligen Organisation basieren.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Warenvorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise zum tieferen realisierbaren Veräusserungswert bewertet. Herstellkosten umfassen die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird ein Goodwill, der nach der Aktivierung mit dem Eigenkapital der assoziierten Beteiligung verrechnet wird, nicht im Beteiligungswert berücksichtigt. Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, Rendite-liegenschaften, Minderheitsbeteiligungen sowie Darlehen und werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen beziehungsweise Abschreibungen ausgewiesen. Fonds-anteile werden zum Nettoinventarwert (Net Asset Value) bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen sowie Verlusten aus Wertbeeinträchtigungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes.

Sachanlagen	Anzahl Jahre
Grundstücke	unlimitiert
Bauten	50
Einrichtungen	10–20
Produktionsanlagen	5–10
IT-Anlagen, Netzwerke	3–5
Übrige Sachanlagen	4–10

Zinsaufwendungen während der Realisierungsphase werden nicht aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen werden Verlagsrechte, Konzessionen, Marken und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert. Käuflich erworbene immaterielle Anlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Software wird linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren, die übrigen immateriellen Anlagen werden über drei bis zwanzig Jahre abgeschrieben.

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer erfolgswirksamen Abschreibung über die Nutzungsdauer von fünf Jahren werden unter Ziffer 3.2 im Anhang dargestellt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Werthaltigkeit von langfristigen Aktiven wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test mittels Nutzwertberechnung). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird der Verlust aus der Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam erfasst. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

Vorauszahlungen von Kunden

Bei den Vorauszahlungen handelt es sich um passive Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Leistungen wie für Abonnements oder Anzahlungen für Inserate.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden des Unternehmens NZZ sind bei der Pensionskasse der NZZ oder vereinzelt bei Sammelstiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Ruhestand, Todesfall und Invalidität versichert. Die Pensionskasse der NZZ ist eine von der Gruppe rechtlich getrennte Stiftung mit paritätischer Zusammensetzung des Stiftungsrats. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorge-reglementen. Die Leistungen des Vorsorgeplans liegen über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Die aktuelle Finanzlage der Pensionskasse zeigt Ende 2024 einen geschätzten Deckungsgrad von 118 % (Vorjahr: 114 %). Die Berechnung des Vorsorgekapitals basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %).

In der Konzernrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht des Unternehmens ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge oder Jahresrechnungen, welche nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden. Davon ausgehend, wird je Vorsorgeplan der wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt und bilanziert. Allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Angaben dazu finden sich unter Ziffer 3.1 im Anhang.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Eine solche Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Ein allfälliger Mehr- oder Mindererlös bei späterer Wiederveräußerung sowie anfallende Transaktionskosten werden als Zunahme beziehungsweise Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leistungen aus operativem Leasing werden direkt dem Betriebsaufwand belastet. Die Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing werden im Anhang unter der Ziffer 3,3 ausgewiesen.

Realisierung von Erträgen

Die unter Nutzer- und Werbemarkt ausgewiesenen Einnahmen von Abonentinnen und Abonnenten, Inserentinnen und Inserenten und aus Veranstaltungen werden nur für erfolgte Leistungen als Umsatz verbucht. Übrige Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Leistung erbracht wurde.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden periodengerecht erfasst und sind auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. In der Konzernrechnung werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet, welche sich durch zeitlich beschränkte Abweichungen zwischen betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Werten ergeben. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Steuern erfolgt aufgrund des tatsächlich zu erwartenden Steuersatzes je Steuersubjekt. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden per Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Marktwerte wird erfolgswirksam verbucht. Absicherungsgeschäfte für vertraglich vereinbarte zukünftige Mittelflüsse werden im Anhang offengelegt.

F. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

1.1 Ertrag Nutzermarkt

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Ertrag Lesermarkt	93 556	92 558	999
Ertrag übriger Nutzermarkt	21 348	19 774	1 574
Total Ertrag Nutzermarkt	114 905	112 332	2 573

1.2 Ertrag Werbemarkt

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Ertrag Werbemarkt Print	33 319	37 644	-4 325
Ertrag Werbemarkt Online	49 050	48 936	114
Ertrag aus Partnerschaften	20 998	19 325	1 673
Total Ertrag Werbemarkt	103 367	105 905	-2 538

1.3 Übriger Ertrag

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Sonstiger übriger Ertrag	27 878	30 312	-2 434
Medienförderung, Kulturbeiträge und weitere Zuwendungen der öffentlichen Hand	2 196	2 380	-185
Gewinne aus Anlagenverkäufen	0	8	-8
Total übriger Ertrag	30 074	32 700	-2 626

1.4 Betriebsertrag

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Print	91 736	97 628	-5 892
Digital	104 159	101 335	2 824
Event & Commerce	36 745	33 036	3 709
Services	15 705	18 938	-3 232
Total Betriebsertrag	248 346	250 937	-2 592

1.5 Materialaufwand und Fremdleistungen

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Materialaufwand	-2 079	-3 096	1 017
Vertriebsaufwand	-13 783	-14 740	957
Fremdleistungen	-59 674	-57 815	-1 859
Materialaufwand und Fremdleistungen	-75 536	-75 650	115

1.6 Personalaufwand

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Lohnaufwand	-92 789	-92 637	-152
Sozialleistungen	-7 651	-8 389	738
Vorsorgeaufwand	-7 701	-6 566	-1 135
Übriger Personalaufwand	-9 965	-10 214	248
Total Personalaufwand	-118 106	-117 806	-301

1.7 Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Auf Mobilien	-1 009	-951	-58
Auf Immobilien	-1 609	-1 543	-67
Auf immateriellen Anlagen	-408	-379	-29
Total	-3 026	-2 873	-153

1.8 Finanzergebnis

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Wertschriftenertrag	9 285	8 604	680
Zins- und übriger Finanzertrag	2 367	9 500	-7 133
Total Finanzertrag	11 652	18 104	-6 452
Wertschriftenaufwand	-7 239	-6 942	-297
Zins- und übriger Finanzaufwand	-3 271	-1 987	-1 285
Total Finanzaufwand	-10 510	-8 928	-1 583
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	3 431	283	3 149
Total	4 573	9 459	-4 886

Die Netto-Performance auf den Wertschriftenportfolios beträgt 5,3 % (Vorjahr: 4,6 %). Der übrige Finanzertrag profitierte im Vorjahr von der Wertaufholung einer Beteiligung sowie vom Buchgewinn aus dem Verkauf von 15 % der Beteiligung an CH Media nach Rückführung des seinerzeit im Eigenkapital verrechneten Goodwills in nahezu gleicher Höhe. Der Anstieg

der Zinsen und übrigen Finanzaufwendungen ist auf die Finanzierungskosten für den Erwerb der strategischen Beteiligung an der APG|SGA zurückzuführen. Im Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften sind 35 % des Unternehmensergebnisses von CH Media enthalten.

1.9 Ertragssteuern

in 1000 CHF	2024	2023	Veränderung
Laufende Ertragssteuern	-4 561	-4 551	-10
Veränderung latente Steuern	54	-11	65
Total	-4 507	-4 562	55

Im Berichtsjahr konnten Verlustvorträge steuerlich genutzt werden, was zu einer Steuereinsparung von 0,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,2 Mio. CHF) führte.

Im konsolidierten Unternehmen NZZ sind per Ende Jahr noch nicht angerechnete Verlustvorträge im

Umfang von 19,8 Mio. CHF (Vorjahr: 35,9 Mio. CHF) vorhanden, davon sind voraussichtlich 6,8 Mio. CHF (Vorjahr: 7,0 Mio. CHF) steuerlich nutzbar. Der daraus resultierende latente Steueranspruch von 1,3 Mio. CHF (Vorjahr: 1,4 Mio. CHF) wird aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

G. Angaben zu Bilanzpositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	33 154	27 557
Gegenüber Nahestehenden	2 464	1 549
Delkredere	-3 022	-2 643
Total	32 595	26 463

2.2 Andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber Dritten	19 332	18 554
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	6 630
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	4 565	4 404
Total	23 897	29 587

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Roh- und Betriebsmaterial	107	113
Halb- und Fertigfabrikate	464	500
Total	571	613

2.4 Finanzanlagen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Wertschriften	314	163
Liegenschaften zu Renditezwecken	7 489	7 602
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	185 869	90 298
Beteiligungen zu Anschaffungswerten	1 972	1 972
Darlehen an Dritte	480	16 751
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	19	0
Total	196 143	116 786

Der Anstieg der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist auf den Erwerb von 25 % der Anteile an der APG|SGA zurückzuführen.

Die Darlehen an Dritte resultieren aus aufgeschobenen Kaufpreisannteilen aus Unternehmenstransaktionen und wurden aufgrund der bevorstehenden Fälligkeit in die kurzfristigen Forderungen umgegliedert beziehungsweise zurückbezahlt.

2.5 Sachanlagen

in 1000 CHF	Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke und Bauten im Bau	Einrich- tungen	Produk- tions- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen
Anschaffungswert						
Stand 1.1.2023	66 276	0	27 639	3 000	8 454	105 368
Zugänge	0	0	1 776	0	1 251	3 028
Abgänge	0	0	-1 664	0	-672	-2 335
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-2 986	-494	-3 480
Währungseinfluss	-0	0	0	0	-29	-29
Stand 31.12.2023 / 1.1.2024	66 276	0	27 752	14	8 511	102 551
Zugänge	0	138	205	0	442	785
Abgänge ¹	0	0	-5 681	-2	-641	-6 324
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	46	46
Währungseinfluss	0	0	0	0	3	3
Stand 31.12.2024	66 276	138	22 276	12	8 360	97 062
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2023	-37 460	0	-22 573	-2 028	-6 469	-68 529
Abschreibungen laufendes Jahr	-1 031	0	-512	-1	-950	-2 494
Abgänge	0	0	1 664	0	671	2 335
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	2 020	484	2 505
Währungseinfluss	0	0	0	0	18	18
Stand 31.12.2023 / 1.1.2024	-38 491	0	-21 421	-9	-6 244	-66 165
Abschreibungen laufendes Jahr	-1 031	0	-578	-1	-1 008	-2 618
Abgänge ¹	0	0	5 682	0	588	6 270
Währungseinfluss	0	0	0	0	2	2
Stand 31.12.2024	-39 520	0	-16 317	-10	-6 663	-62 512
Nettobuchwert Stand 31.12.2023	27 786	0	6 330	5	2 266	36 385
Nettobuchwert Stand 31.12.2024	26 756	138	5 958	1	1 698	34 550

1 Die hohen Abgänge sind auf eine Bereinigung des Anlagevermögens zurückzuführen und enthalten eine nicht liquiditätswirksame Anpassung.

2.6 Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF	Verlags- rechte	Software / Übrige	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswert			
Stand 1.1.2023	300	15 105	15 405
Zugänge	0	297	297
Stand 31.12.2023 / 1.1.2024	300	15 402	15 702
Zugänge	0	968	968
Abgänge ¹	0	-9 516	-9 516
Stand 31.12.2024	300	6 854	7 154
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2023	-27	-14 680	-14 706
Abschreibungen laufendes Jahr	-60	-319	-379
Stand 31.12.2023 / 1.1.2024	-87	-14 999	-15 086
Abschreibungen laufendes Jahr	-60	-348	-408
Abgänge ¹	0	9 515	9 515
Stand 31.12.2024	-147	-5 831	-5 978
Nettobuchwert Stand 31.12.2023	213	403	616
Nettobuchwert Stand 31.12.2024	153	1 022	1 176

1 Die hohen Abgänge sind auf eine Bereinigung des Anlagevermögens zurückzuführen und enthalten eine nicht liquiditätswirksame Anpassung.

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	11 296	7 939
Gegenüber Nahestehenden	718	912
Total	12 014	8 851

2.8 Finanzverbindlichkeiten

Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um grundpfandgesicherte Hypotheken, wovon 40,0 Mio. CHF im Jahr 2025 zur Rückzahlung fällig werden.

2.9 Andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 375	6 504
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	22	1 863
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	8 825	6 487
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	23 277	20 096
Total	41 499	34 950

2.10 Rückstellungen

in 1000 CHF	Latente Steuern	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 1.1.2023	116	8 081	8 197
Veränderung Konsolidierungskreis	0	29	29
Bildung	11	1 937	1 948
Auflösung	0	-2 176	-2 176
Verwendung	0	-1 324	-1 324
Rückstellungen per 31.12.2023	128	6 548	6 675
davon kurzfristige Rückstellungen	0	1 313	1 313
Veränderung Konsolidierungskreis	0	38	38
Bildung	0	1 203	1 203
Auflösung	-54	-4 417	-4 471
Verwendung	0	-1 041	-1 041
Rückstellungen per 31.12.2024	74	2 331	2 404
davon kurzfristige Rückstellungen	0	1 568	1 568

Per 31. Dezember 2024 sind insgesamt 2,4 Mio. CHF für wahrscheinliche Mittelabflüsse unter anderem für Rechtsverfahren und für die Bezahlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus Unternehmenserwerben zurückgestellt. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen im Betrag von 1,2 Mio. CHF hauptsächlich für eine Restrukturierung und für Prozessrisiken gebildet.

Die Auflösung von 4,5 Mio. CHF betrifft Rückstellungen für Rechtsfälle und latente Steuern. Ausserdem wurde die Rückstellung für ein ausgelaufenes langfristiges Incentive-Programm in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umgegliedert. Schliesslich wurden 1,0 Mio. CHF verwendet, um Verpflichtungen nachzukommen, die sich aus bedingten Kaufpreisbestandteilen von erworbenen Beteiligungen sowie aus dem Programm der Incentivierung am langfristigen Erfolg ergaben.

H. Weitere Angaben

3.1 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung
Über-/Unterdeckung gem. Swiss GAAP FER 26 31.12.2024 ¹	0
Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	
31.12.2024	0
31.12.2023	0
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	-7 701
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
2024	-7 701
2023	-6 566

¹ Basierend auf provisorischen Abschlüssen per 31. Dezember 2024.

Bei einer Tochtergesellschaft von audiennz besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve gegenüber einer Sammelstiftung von weniger als 0,1 Mio. CHF. Im Vorjahr bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

3.2 Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills

3.2.1 auf die Bilanz

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Theoretischer Nettobuchwert (NBW) Goodwill zu Beginn des Geschäftsjahres	17 008	18 317
Anschaffungswert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	179 228	184 210
Zugänge	78 705	11 819
Abgänge	0	-16 800
Stand am Ende des Geschäftsjahres	257 934	179 228
Kumulierte Abschreibungen¹		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-162 220	-165 893
Abschreibungen laufendes Jahr	-15 455	-8 763
Wertkorrekturen	0	-4 365
Abgänge	0	16 800
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-177 676	-162 220
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am Ende des Geschäftsjahres²	80 258	17 008
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	212 644	287 453
Eigenfinanzierungsgrad	54%	76%
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und NBW Goodwill	292 902	304 461
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	62%	77%

1 Abschreibungsdauer 5 Jahre.

2 Davon entfallen im Jahr 2024 68,6 Mio. CHF auf assoziierte Gesellschaften. Im Vorjahr waren es 2,0 Mio. CHF.

Das Unternehmen NZZ verrechnet in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 Goodwill im Eigenkapital. Die Darstellung zeigt, welche Auswirkungen eine theoretische Aktivierung und Abschreibung des Goodwills über fünf Jahre auf die Bilanz (3.2.1) und die Erfolgsrechnung (3.2.2) hätte. Weiter wird der theoretische Nettobuchwert des Goodwills, welcher sich aus Anschaffungswerten und kumulierten Abschreibungen zusammensetzt, hergeleitet. Würde das Unternehmen NZZ nach dem alternativen Wahlrecht, Goodwill zu

aktivieren und abzuschreiben, verfahren, würde es in der Bilanz per 31. Dezember 2024 um 80,3 Mio. CHF höhere immaterielle Anlagen und ein im selben Betrag höheres Eigenkapital ausweisen. Im Vorjahr waren es 17,0 Mio. CHF. Der Anschaffungswert des Goodwills in der Schattenrechnung entspricht nicht dem im Eigenkapitalspiegel ausgewiesenen Betrag des verrechneten Goodwills, da ein Teil der Verrechnung im Eigenkapital den Minderheiten zuzurechnen ist.

3.2.2 auf die Ergebnisse

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	14 771	14 931
Theoretische Abschreibung und Wertkorrekturen auf Goodwill	-15 455	-13 127
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	-685	1 803
Minderheitsanteile ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	-339	389
Theoretische Abschreibung und Wertkorrekturen auf Goodwill	-344	-246
Minderheitsanteile nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	-683	143
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	14 497	19 438
Theoretische Abschreibung und Wertkorrekturen auf Goodwill	-15 111	-12 881
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	-614	6 557

3.3 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Nicht bilanzierte Miet- und Serviceverträge	4 006	2 518
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	19	25
Total	4 026	2 543
Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen:		
1 Jahr	965	723
2-5 Jahre	3 060	1 820

3.4 Derivative Finanzinstrumente

Per Ende 2024 bestehen offene Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungspositionen im

Wertschriftenbestand. Daraus resultiert ein passiver Wert von TCHF 127. Im Vorjahr handelte es sich um einen aktiven Wert in der Höhe von TCHF 170.

3.5 Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in 1000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Betrieblicher Gesamtertrag	13 388	18 489
Betrieblicher Gesamtaufwand	-3 968	-5 204

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen wurden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Zwischen der NZZ und der assoziierten Gesellschaft CH Media bestehen langfristige Dienstleistungsverträge, unter anderem für Informatik- und Verlagsdienstleistungen. Die für CH Media erbrachten Dienstleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die entsprechenden Saldi aus Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung im Anhang zur Konzernrechnung unter den Ziffern 2.1, 2.2, 2.4, 2.7 und 2.9 separat ausgewiesen beziehungsweise erläutert.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Stichtag 18. März 2025)

Keine.

3.7 Beteiligungen

AG für die Neue Zürcher Zeitung, Zürich (Stand: 31. Dezember 2024)

	Währung	Kapital 31.12.2024	Beteiligungs- quote 31.12.2024	Beteiligungs- quote 31.12.2023
Neue Zürcher Zeitung AG, Zürich	CHF	4 000 000	100%	100%
NZZ (Deutschland) GmbH, Berlin	EUR	60 000	100%	100%
The Market Media AG, Zürich	CHF	100 000	100%	100%
Independent Collectors GmbH, Berlin	EUR	71 400	100%	100%
Presse TV AG, Zürich	CHF	450 000	38%	38%
OneLog AG, Zürich	CHF	120 000	17%	17%
Livingdocs AG, Zürich	CHF	118 000	15%	15%
Qontis AG, Zürich	CHF	100 000	12%	12%
DAAily platforms AG, Zürich	CHF	1 100 000	100%	100%
Architonic Service GmbH, Berlin	EUR	25 000	100%	100%
ArchDaily SpA, Chile (in Liquidation)	CLP	79 000 000	100%	100%
ArchDaily México S.A. de C.V., Mexiko (in Liquidation)	MXN	530 000	100%	100%
ArchDaily US LLC, USA (in Liquidation)	USD	10 000	100%	100%
ArchDaily HK Limited, Hongkong (in Liquidation)	HKD	7 750	100%	100%
ArchDaily (Shanghai) ITC Co. Ltd, China (in Liquidation)	CNY	141 497	100%	100%
Designboom S.r.l., Mailand (in Liquidation)	EUR	10 000	100%	100%
DAAily Software Engineering (Proprietary) Limited, Namibia ¹	NAD	2 000	100%	100%
Zurich Film Festival AG, Zürich	CHF	100 000	100%	100%
Spoundation Motion Picture AG, Zürich	CHF	100 000	100%	100%
Frame Cinema AG, Zürich	CHF	100 000	100%	100%
NZZ Regionalmedien AG, Zug	CHF	100 000	100%	100%
Tele 1 AG, Luzern ¹	CHF	1 500 000	100%	100%
TVO AG, St. Gallen ¹	CHF	1 000 000	100%	100%
CH Media Holding AG, Aarau	CHF	100 000	35%	35%
audienzz AG, Zürich	CHF	100 000	80%	80%
Zulu5 AG, Zürich	CHF	111 392	100%	100%
Attackera AG, Zürich	CHF	100 000	100%	0%
Netpoint Media GmbH, Nierstein	EUR	100 000	100%	100%
TripleDoubleU GmbH, Hamburg	EUR	500 000	0%	100%
Swissprinters AG, Zofingen	CHF	10 000 000	30%	30%
APG SGA SA, Genf	CHF	7 800 000	25%	0%
Sternwald Invest GmbH, Berlin	EUR	100 000	25%	25%
bettermarks gmbh, Berlin	EUR	228 498	16%	16%

¹ Aufgrund ihrer qualitativen und quantitativen Unwesentlichkeit werden die DAAily Software Engineering (Proprietary) Limited sowie die konzessionierten TV-Gesellschaften Tele 1 AG und TVO AG nicht konsolidiert.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngeldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 32 bis 53) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 18. März 2025



**Brauchen
Debatten immer
ein Ergebnis –**

oder liegt ihr Wert im Austauschprozess?



3

Jahresrechnung

- 59 Erfolgsrechnung
- 60 Bilanz
- 62 Anhang zur Jahresrechnung
- 63 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns
- 64 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2024	2023	Veränderung
Beteiligungsertrag	1.1	14 960	20 518	-5 558
Finanz- und Wertschriftenertrag	1.2	5 133	5 605	-472
Übriger Ertrag		472	521	-49
Total Ertrag		20 565	26 645	-6 080
Personalaufwand		-817	- 834	17
Verwaltungsaufwand		-2 419	- 2 021	-399
Beteiligungsaufwand	1.1	-2 677	- 8 760	6 083
Finanz- und Wertschriftenaufwand	1.2	-5 857	- 3 608	-2 248
Steuern		-102	-147	45
Total Aufwand		-11 872	- 15 370	3 498
Jahresgewinn		8 693	11 275	-2 582

Bilanz

Aktiven

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2024	in %	31.12.2023	in %
Flüssige Mittel		6 225	1	35 755	9
Wertschriften mit Börsenkurs		13 652	3	20 427	5
Übrige kurzfristige Forderungen		379	0	268	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		139	0	68	0
Umlaufvermögen		20 395	4	56 518	15
Finanzanlagen	2.1	2 635	1	815	0
Beteiligungen	2.2	472 211	95	322 211	85
Anlagevermögen		474 846	96	323 026	85
Total Aktiven		495 241	100	379 544	100

Passiven

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2024	in %	31.12.2023	in %
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	2.2	40 000	8	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4 288	1	1 708	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		244	0	33	0
Kurzfristiges Fremdkapital		44 532	9	1 741	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	2.2	75 000	15	0	0
Langfristiges Fremdkapital		75 000	15	0	0
Fremdkapital		119 532	24	1 741	0
Aktienkapital	2.3	4 000	1	4 000	1
Gesetzliche Kapitalreserven	2.4	17 531	4	18 258	5
Gesetzliche Gewinnreserven	2.5	7 000	1	7 000	2
Freiwillige Gewinnreserven					
Freie Reserven		339 603	69	334 603	88
Gewinnvortrag		6 579	1	8 029	2
Jahresgewinn		8 693	2	11 275	3
Eigene Aktien	2.6	-7 697	-2	-5 361	-1
Eigenkapital		375 709	76	377 803	100
Total Passiven		495 241	100	379 544	100

Anhang zur Jahresrechnung

A. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der AG für die Neue Zürcher Zeitung mit Sitz in Zürich wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Da die AG für die Neue Zürcher Zeitung eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), wird in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die erweiterten Anhangsangaben und die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im OR-Abschluss entsprechen denjenigen der Konzernrechnung, ausführliche Erläuterungen dazu finden sich auf Seite 39 ff.

B. Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

1.1 Beteiligungsertrag und -aufwand

Das Beteiligungsergebnis liegt über dem Vorjahr. Die Dividendenerträge aus den Tochtergesellschaften liegen auf Vorjahresniveau, jedoch sind im Berichtsjahr keine Wertaufholungen und Buchgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen zu verzeichnen, dafür deutlich geringere Beteiligungsaufwendungen.

1.2 Finanz- und Wertschriftenertrag sowie Finanz- und Wertschriftenaufwand

Das Finanz- und Wertschriftenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Netto-Performance auf dem Wertschriftenportfolio beträgt im Berichtsjahr 4,0 % (Vorjahr 9,4 %). Zudem sind im Berichtsjahr Finanzierungskosten für den Erwerb der strategischen Beteiligung an der APG|SGA angefallen.

2.1 Finanzanlagen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Langfristig gehaltene Wertschriften	55	55
Darlehen gegenüber Dritten	480	760
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	2 100	0
Total	2 635	815

2.2 Beteiligungen und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Eine Übersicht über die Beteiligungen findet sich auf Seite 53 des Geschäftsberichts. Die Erhöhung gegenüber Vorjahr erklärt sich hauptsächlich mit dem Erwerb der Beteiligung an der APG|SGA und der damit zusammenhängenden Fremdfinanzierung.

2.3 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 40 000 voll einbezahlte Aktien zu nominal CHF 100.

2.4 Gesetzliche Kapitalreserven

Die Kapitalreserven resultierten aus dem Agio der Kapitalerhöhung der AG für die Neue Zürcher Zeitung im Jahr 1987. Veränderungen begründen sich durch Erfassung von Mehr- oder Mindererlös aus dem Handel mit eigenen Aktien.

2.5 Gesetzliche Gewinnreserven

Von den ausgewiesenen gesetzlichen Gewinnreserven betragen die nicht ausschüttbaren, wie im Vorjahr, TCHF 800.

2.6 Eigene Aktien

Die AG für die Neue Zürcher Zeitung hält per Bilanzstichtag 1343 frei verfügbare eigene Namenaktien zum durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 5731. Im Berichtsjahr wurden 1322 eigene Aktien gekauft und 723 verkauft. Im Vorjahr verfügte sie über 744 frei verfügbare eigene Namenaktien zum durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 7206. Es wurden 267 eigene Aktien gekauft und 446 verkauft.

C. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der AG für die Neue Zürcher Zeitung sind, wie im Vorjahr, keine Mitarbeitenden angestellt. Im ausgewiesenen Personalaufwand sind vor allem Honorare des Verwaltungsrats enthalten.

3.2 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Im Vorjahr hatte die AG für die Neue Zürcher Zeitung eine Garantieerklärung zugunsten einer ihrer Tochtergesellschaften abgegeben, um für deren finanzielle Verpflichtungen einzustehen.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Generalversammlung stehen für die Gewinnverteilung zur Verfügung:

in 1000 CHF	2024	2023
Gewinnvortrag	6 579	8 029
Jahresgewinn	8 693	11 275
Bilanzgewinn	15 272	19 304

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in 1000 CHF	2024	2023
Ordentliche Dividende*	8 000	7 725
Zuweisung an die freien Reserven		5 000
Vortrag auf neue Rechnung*	7 272	6 579
Bilanzgewinn	15 272	19 304

*Für das Geschäftsjahr 2024 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom Samstag, 26. April 2025, die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 200 pro Aktie. Der zur Ausschüttung kommende Gesamtbetrag ergibt sich aus der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien am Tag der Schliessung des Aktienbuchs. Eigene Aktien der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht dividendenberechtigt, ebenso wenig Aktien, deren Erwerber nicht im Aktienregister eingetragen sind. Der Auszahlungsbetrag reduziert sich entsprechend. Umgekehrt erhöht sich der Vortrag auf die neue Rechnung entsprechend.

Im Vorjahr folgte die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats und beschloss, eine Dividende von CHF 200 pro Aktie auszuschütten.

Für den Verwaltungsrat



Isabelle Welton

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 58 bis 63) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 18. März 2025



Führen
Debatten zu
Einsicht –

A photograph of three wooden chairs with metal legs, positioned behind a wooden desk. The scene is lit from the side, creating strong, parallel shadows of the chairs and desk on a light-colored wall. The overall mood is contemplative and quiet.

oder entsteht
diese erst in der
Stille danach?

4

Corporate Governance

69	Corporate Governance
71	Unternehmensstruktur
72	Verwaltungsrat
74	Geschäftsleitung

Corporate Governance

Als nicht börsenkotierte Gesellschaft unterliegt die AG für die Neue Zürcher Zeitung nicht den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange. Mit ihrem Geschäftsbericht richtet sie sich in erster Linie an die Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner. Zu ihrem Nutzen und im Sinne der Transparenz dienen die nachfolgenden Informationen.

Aktionariat

Das Aktienkapital der AG für die Neue Zürcher Zeitung als Holding der Gruppe ist in 40 000 voll einbezahlte, vinkulierte Namenaktien zu je CHF 100 Nennwert eingeteilt. Der Eintrag ins Aktienbuch ist auf 400 Aktien pro Aktionärin und Aktionär begrenzt. Per 31. Dezember 2024 wurde dieses Aktienkapital von 3183 (Vorjahr: 3042) stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären gehalten. Eintrag ins Aktienbuch und Übergang von Aktien bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrats. Diese kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller nicht volljährig, nicht Schweizer Bürgerin oder Bürger und nicht Mitglied der FDP. Die Liberalen ist oder – ohne einer anderen Partei anzugehören – die von den Gesellschaftsstatuten geforderte freisinnig-demokratische Grundhaltung nicht anderweitig dokumentiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht laut Statuten aus 7 bis 9 Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre; eine Wiederwahl ist möglich. Mit dem Jahr, in dem ein Mitglied sein 70. Altersjahr vollendet, erlischt die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte die Präsidentin beziehungsweise den Präsidenten und die Vizepräsidentin beziehungsweise den Vizepräsidenten.

Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Die Honorare der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte betragen im Jahr 2024 gesamthaft 0,7 Mio. CHF (Vorjahr: 0,7 Mio. CHF). Die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung (Gehälter 2024 und Bonusabgrenzungen 2024) belief sich im Jahr 2024 auf 4,4 Mio. CHF (Vorjahr: 5,2 Mio. CHF). Im Jahr 2024 wurden zudem 24 Aktien zugeteilt; Optionen kennt das Unternehmen NZZ nicht. Es bestehen zudem keine Darlehen gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Aktienbesitz Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Am Jahresende 2024 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt 509 Aktien (Vorjahr: 542 Aktien) und die Mitglieder der Geschäftsleitung 150 Aktien (Vorjahr: 139 Aktien) der AG für die Neue Zürcher Zeitung.

Risikobeurteilung

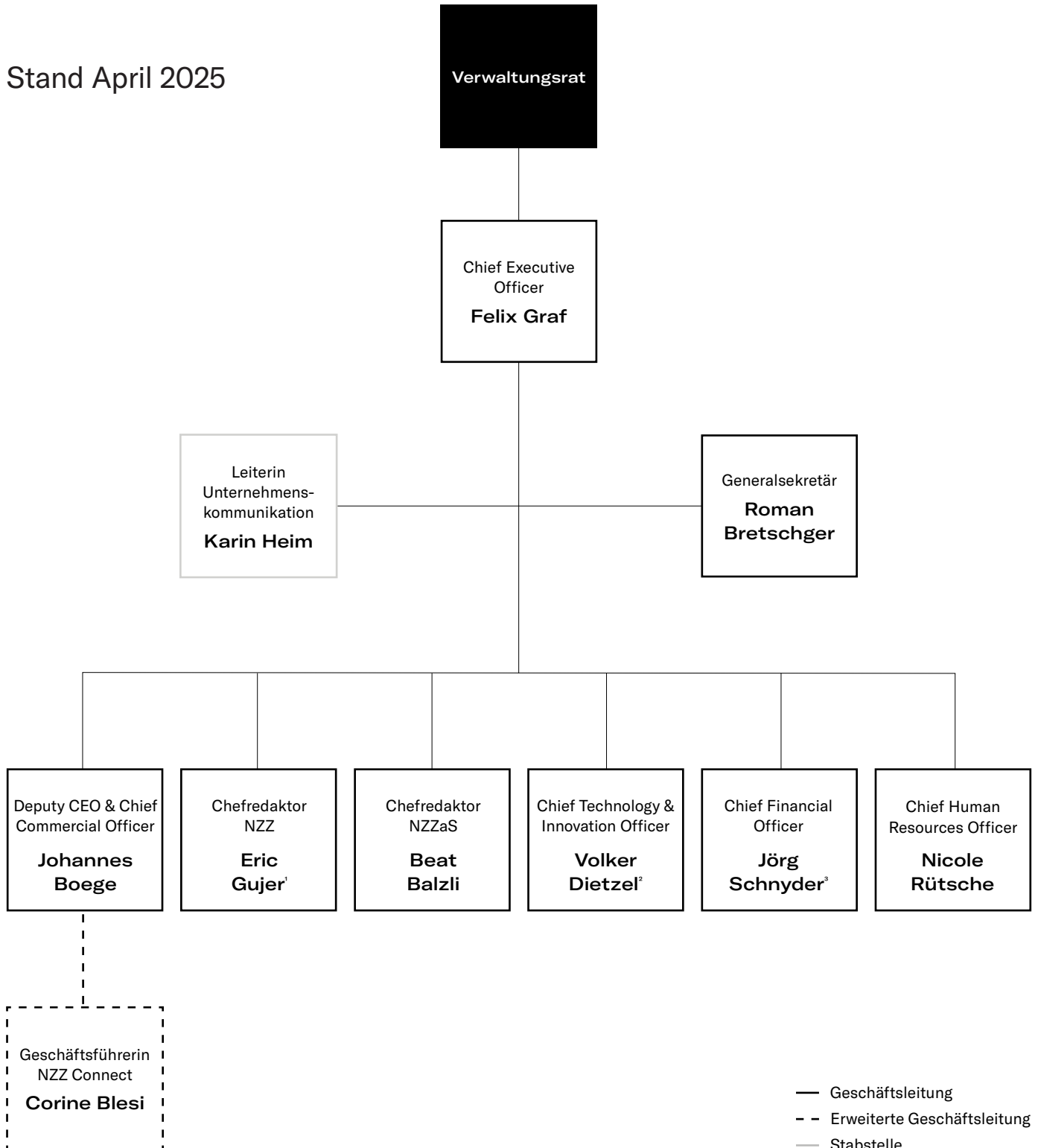
Der Verwaltungsrat der AG für die Neue Zürcher Zeitung hat die Geschäftsleitung mit der Risikobewertung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Beurteilungen informiert und behandelt die Ergebnisse. Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Unternehmens NZZ mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, sind wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet worden. Diese werden regelmässig durch die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, die Geschäftsleitung der NZZ und die externe Revision geprüft. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, werden im Verwaltungsrat behandelt.

Revisionsstelle

Revisionsstelle der AG für die Neue Zürcher Zeitung ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). Sie hat dieses Mandat seit 1999 inne. Der leitende Revisor Thomas Wallmer ist für das NZZ-Mandat zuständig. Für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen und der Konzernrechnung wurden dem Unternehmen NZZ von der PricewaterhouseCoopers AG im Jahr 2024 gesamthaft 0,2 Mio. CHF (Vorjahr: 0,2 Mio. CHF) verrechnet. Im Berichtsjahr wurde kein wesentlicher Betrag für Beratungsleistungen in Anspruch gestellt. Im Vorjahr beliefen sich die zusätzlichen Aufwendungen auf einen Betrag unter 0,1 Mio. CHF. Sämtliche wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften des Unternehmens NZZ werden von der PwC geprüft. Aufsichtsorgan der Revisionsstelle ist das Audit & Finance Committee des Verwaltungsrats. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Dauer eines Jahres gewählt.

Unternehmensstruktur

Stand April 2025



1 Berichtet in publizistischen Belangen an die Verwaltungsratspräsidentin
 2 Bis März 2025: Andreas Bossecker
 3 Ab August 2025: Christian Arnold

Verwaltungsrat

Stand April 2025



Isabelle Welton

Verwaltungsratspräsidentin



Matthias Reinhart

Vizepräsident des Verwaltungsrats



Dr. Florian Harms

Verwaltungsrat

Mehr Informationen zum
Verwaltungsrat unter
unternehmen.nzz.ch/verwaltungsrat



Prof. Dr. Lucy Küng

Verwaltungsrätin



Thomas D. Meyer

Verwaltungsrat



Tanja Luginbühl

Verwaltungsrätin



Prof. Dr. Roland Siegwart

Verwaltungsrat



Laura Meyer

Verwaltungsrätin



Prof. Dr. Dominique von Matt

Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Stand April 2025



Dr. Felix Graf

Chief Executive Officer



Johannes Boege

Deputy CEO &
Chief Commercial Officer



Eric Gujer

Chefredaktor
«Neue Zürcher Zeitung»

Mehr Informationen
zur Geschäftsleitung unter
[unternehmen.nzz.ch/
geschaeftsleitung](https://unternehmen.nzz.ch/geschaeftsleitung)



Beat Balzli

Chefredaktor
«NZZ am Sonntag»



Nicole Rütsche

Chief Human
Resources Officer



Volker Dietzel

Chief Technology &
Innovation Officer



Dr. Roman Bretschger

Generalsekretär



Jörg Schnyder

Chief Financial Officer



Die Kraft der Debatte

Wir haben diesen Bericht zum Anlass genommen, Fragen zu stellen. Nicht mit dem Anspruch, Antworten zu liefern, sondern um die Bedeutung des Fragens und Diskutierens in einer Zeit scheinbar unvereinbarer Standpunkte zu unterstreichen.

Wer aufhört zu fragen, hört auf zu verstehen. Unser Wissen beruht nicht auf absoluten Wahrheiten, sondern auf der Bereitschaft, Annahmen infrage zu stellen. Debatten sind dabei mehr als die Suche nach Antworten – sie schärfen den Blick, prüfen Überzeugungen und eröffnen neue Denkräume.

Gerade hier spielt unabhängiger Qualitätsjournalismus eine entscheidende Rolle. Er ordnet ein, beleuchtet unterschiedliche Perspektiven, stützt sie mit Fakten und hilft, sich in einer zunehmend polarisierten Welt zu orientieren. Eine liberale Gesellschaft lebt vom offenen Diskurs – nicht als blosser Schlagabtausch von Meinungen, sondern als gemeinsame Suche nach Verständigung.

Als Plattform für den offenen Dialog respektieren wir Andersdenkende und ermutigen zum Debattieren. Denn nur wenn wir den Mut haben, weiterzufragen, können wir auch weiterdenken.

Seite	Bild
Cover	Simon Tanner Sechseläutenplatz, Zürich
4–5	Annick Ramp Lindenhofstrasse, Zürich
10–11	Simon Tanner Sechseläutenplatz, Zürich
30–31	Annick Ramp Bahnhofstrasse, Zürich
56–57	Christoph Ruckstuhl Landesmuseum, Zürich
66–67	Karin Hofer Gymnasium Freudenberg, Zürich

Weitere Informationen

Adressen

AG für die Neue Zürcher Zeitung
Falkenstrasse 11
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 258 11 11
unternehmen.nzz.ch

Neue Zürcher Zeitung AG
Falkenstrasse 11
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 258 11 11
nzz.ch

Impressum

Projektkoordination und Redaktion
Karin Heim (redaktionelle Leitung)
Marco Nart
Julia Ochsner
Christa Brunhart
Walter Fröhlicher
Dr. Roman Bretschger
Gaby Spycher

Konzept und Gestaltung
Sergeant AG, Zürich
sergeant.agency

Fotografie
APG|SGA, bearbeitet durch NZZ (S. 17)
Yves Bachmann (S. 6–9, 72–75)
Karin Hofer (S. 66–67)
Joël Hunn (S. 72–75)
NZZ Kreation & Marke (S. 17)
Annick Ramp (S. 4–5, 30–31)
Christoph Ruckstuhl (S. 56–57)
Simon Tanner (Cover, S. 10–11)

Produktion
Management Digital Data AG, Zürich
mdd.ch

Wie viel Mut erfordert eine gute Debatte?

